

WELT
06:00
So 24. Juni

Die fünf Besten: Giganten der Schiene

Die Gesamtlänge der Bahnstrecken weltweit reicht aus, um die Erde 35 Mal zu umrunden. Entsprechend groß ist die Vielfalt an Schienenfahrzeugen. Doch welcher Zug ist der stärkste, welcher der schnellste? Welcher gräbt sich am tiefsten in die Erde und durchquert dabei Berge oder das Meer? Welches System kann die schwersten Lasten bewegen? Fünf Meisterstücke der Ingenieurskunst, die sich mit Fug und Recht "Giganten der Schiene" nennen dürfen, werden in verschiedenen Kategorien verglichen.

Die fünf Besten: Giganten der Schiene – Dokumentation, GB 2013 Sonntag, 24.06.2018
Beginn: 06:00 Uhr Ende: 07:00 Uhr Länge: 60 min.

ARD-alpha
11:15
So 24. Juni

Länder-Menschen-Abenteuer Leben am Polarkreis – Mit dem Zug durch Schwedens Norden

Einsame Weite, lange Winter und in den dunkelsten Monaten des Jahres geht die Sonne überhaupt nicht auf am nördlichsten Rand Europas. Aber das Leben am Polarkreis bedeutet auch: intensive Naturerlebnisse, unendliche Ruhe und das wundersame Schauspiel tanzender kosmischer Strahlungen: das Nordlicht. Eine Bahnstrecke führt vom schwedischen Luleå bis ins norwegische Narvik, vom Bottnischen Meerbusen über den Polarkreis, einmal quer durch Schwedisch Lappland bis ans von Fjorden gesäumte Nordmeer. Einmal quer durch Schwedisch Lappland bis ans fjordgesäumte Nordmeer. Der Fischer Lars Okvist ist schon sein ganzes Leben auf einer kleinen, einsamen Insel zu Hause, die im Winter monatelang vom Packeis eingeschlossen ist. Er kann sich kein anderes Leben als auf einer Insel mit acht anderen Bewohnern vorstellen. Ans Festland zieht es ihn nur, wenn es sein muss. Im Winter macht er eine Ausnahme, denn dann ist das Eis so dick, dass man mit dem Auto übers Meer fahren kann. Charlotta Rosengren ist in Göteborg aufgewachsen. Der südschwedischen Großstadt hat sie schon lange den Rücken gekehrt, es zog sie immer in den Norden. Für sie ist klar, dass ihre Tochter am Polarkreis aufwachsen soll, in einem kleinen Örtchen mit deutlich mehr Polarfüchsen als Einwohnern. Ein paar Mal am Tag hält ein Zug, die restlichen Stunden des Tages gehören der Ruhe. Ein Stück weiter entlang der Strecke trifft das Filmteam Vaikko Tuovinen. Er lebt schon sein halbes Leben lang unter der Erde. Die Zugstrecke, die mitten durch die zerklüfteten, kalten Berge an der Grenze zu Norwegen verläuft, wäre wahrscheinlich nie gebaut worden, gäbe es nicht die Minen von Kiruna. Mitten im Nirgendwo liegt unter der Erde eines der reinsten Eisenerzvorkommen der Welt, Rohstoff für den weltberühmten Schwedenstahl. Jeden Tag rollt das Erz in endlosen Waggonreihen zum Hafen von Narvik, der dank des Einflusses des Golfstroms ganzjährig eisfrei ist. Die Ureinwohner Lapplands Magnus Kuhmunen lebt fast noch so wie seine Vorfahren gelebt haben. Magnus ist Sami. Die Ureinwohner Lapplands leben bis heute von der Rentierzucht, ziehen mit ihren Herden je nach Jahreszeit von den Gletschern des Nordens weiter nach Süden, und im Frühjahr wieder in umgekehrte Richtung. Einiges hat sich dennoch weiterentwickelt. Die Arbeitsgeräte von Magnus sind Hightech-Motorschlitten und Mobiltelefon. Per Kopfhörer und Sprechfunk koordiniert er den Herdentrieb. 473 Kilometer durch eisbedeckte Landschaften. Von Meer zu Meer braucht der Zug siebeneinhalb Stunden. Dann sind die 473 Kilometer durch eisbedeckte Landschaften, Wälder und einsame Berge zurückgelegt. Schaffner Bertil Marklund fährt diese Strecke mehrmals in der Woche und kann sich keine schönere vorstellen. Denn hier, am Rande des Polarkreises, ist Raum und Zeit für ganz besondere Begegnungen: mit einer rauen, wunderschönen Natur und mit Menschen, die darin leben.

Länder-Menschen-Abenteuer – Dokumentation, D 2016 Sonntag, 24.06.2018
Beginn: 11:15 Uhr Ende: 12:00 Uhr Länge: 45 min.

ZDFinfo
20:15
So 24. Juni

DDR mobil – Zwischen Reichsbahn und Rasendem Roland

Der Film zeigt 40 Jahre Staatsbahn im Osten. Geschichten über die Deutsche Reichsbahn werden erzählt von Zeitzeugen, Betroffenen und ehemaligen Bahnern. Wie der Trabant, Tütenmilch und Warteschlangen gehört die Reichsbahn zum Alltag im Osten. Die DDR setzt von Anfang an konsequent auf die Schiene, erst mit Dampf-, dann mit Dieselloks – und das Reisen mit der Bahn wird immer bequemer. Gegründet 1924, verbindet die Deutsche Reichsbahn die Menschen, wird aber schon bald auch Kriegswerkzeug der Nazis. "Räder müssen rollen für den Sieg!" lautet die Parole. Dabei liegt die Welt längst in Trümmern. Nach Kriegsende ist Deutschland zweigeteilt. In der Sowjetzone, der späteren DDR, wird die Deutsche Reichsbahn ab 1949 die Staatsbahn der DDR. Vom Dampf- übers Diesel- bis ins Elektro-Zeitalter bleiben Züge noch lange Zeit das Transportmittel Nummer eins, zuverlässig, pünktlich und vor allem preiswert. Was die Männer und Frauen in Diensten der DR leisten, ist beeindruckend. Trotz der Zerstörung eines großen Teils des Streckennetzes, der Waggons und der Lokomotiven sind bereits zwei Jahre nach Kriegsende Hunderte von Zügen wieder fahrbereit. Auch die Hauptstrecken in der Sowjetischen Besatzungszone sind wieder befahrbar, und das, obwohl viel Schienenmaterial und Maschinen als Reparationsleistungen an die Sowjetunion abtransportiert worden sind. Im Westen war die Bahn weit weniger von solchen Wiedergutmachungsmaßnahmen betroffen. Doch in den 50er Jahren verlassen die ersten neu gebauten Dampfloks wieder die alten Produktionsstandorte und findige Ingenieure entwickeln in Görlitz die ersten Doppelstockzüge für den Personennahverkehr. Tausende Diesel- und Elektrolokomotiven werden im Auftrag der Deutschen Reichsbahn hergestellt, und das elektrische Streckennetz wird ausgebaut. Trotz des permanenten Rohstoffmangels, wirtschaftspolitischer Fehlentscheidungen und ständiger Materialknappheit erreicht das Transportvolumen der DDR 1980 fast die Größenordnung der Bundesbahn, obwohl diese ein doppelt so großes Streckennetz besitzt. Sei es im Kampf mit sandiger Braunkohle, mit dem tosenden Lärm sowjetischer Güterloks oder gegen das Zerbröseln der Beton-Schwellen – wer bei der DR arbeitete, hatte immer eine Herausforderung zu stemmen. Nachdem der erste Teil der ZDFinfo-Dokumentationsreihe "DDR mobil" die Erinnerung an Trabi, Wartburg und Schwalbe-Mopeds wachrief, erweckt Folge zwei "DDR mobil – Zwischen Reichsbahn und Rasendem Roland" den Verkehr auf der Schiene wieder zum Leben, an Orten, wo noch heute an alten Loks gehämmert und geschraubt wird, wo sich Tausende Eisenbahnfans treffen und in Sonderzügen unterwegs sind. Bahnexperten und ehemalige Mitarbeiter kommen dabei ebenso zu Wort wie leidenschaftliche Fans von heute.

DDR mobil – Zwischen Reichsbahn und Rasendem Roland – Dokumentation, D 2017 Sonntag, 24.06.2018

Beginn: 20:15 Uhr Ende: 21:00 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen

14:15

Mo 25. Juni

Eisenbahn-Romantik

Der Reblaus Express – Eine Reise vom Wein – ins Waldviertel

Durch die Rebhänge von Retz windet sich der Reblaus Express bergauf – gemächlich fährt er vom Wein- ins Waldviertel. Eine alte Strecke, eigentlich längst stillgelegt, in einem dünn besiedelten Gebiet. Reben, Felder und Wälder wechseln sich ab, ein Paradies für Radfahrer, sie benutzen den von einem Verein betriebenen Reblaus Express überaus gerne. Früher wurden hier vor allem Holz und Getreide transportiert, inzwischen denkt man sogar darüber nach, den Güterverkehr wieder aufzunehmen. Zumindest an Wochenenden erlebt die idyllische Bahn eine Renaissance, genau wie die Waldviertler Schmalspurbahn, die mit Dampfzügen wieder Gäste anlockt. Auch hier gilt: Totgesagte leben länger. Eisenbahn-Romantik ließ sich in historischen Wagen vom "Wein in den Wald" schaukeln.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2012 Montag, 25.06.2018

Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen

14:45

Mo 25. Juni

Eisenbahn-Romantik

Schlafend zum Baikalsee

Moskau, Nischnij Nowgorod, Jekaterinburg, Nowosibirsk, Krasjonarsk, Irkutsk – einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn fahren, davon träumt jeder Eisenbahnbegeisterte. Doch dieses Abenteuer ist noch zu steigern: Ein findiger Russe schaffte es, einen kompletten Schlafwagen durch halb Europa bis an den Baikalsee zu bringen. Diese absolut einmalige Reise ließ sich "Eisenbahn-Romantik" nicht entgehen und buchte zwei Schlafwagenabteile. Für Autor Bernhard Foos war es seine weiteste Reise: 7500 Kilometer mit der Bahn. Kameramann Ulli Nissler und Tonassistent Andreas Schmidt sind als Team schon öfter auf weiten Reisen rund um die Welt unterwegs gewesen, vor allem in Afrika. Doch auch für sie war diese Reise, elf Tage auf engstem Raum, ein Abenteuer. Drei Quadratmeter für zwei Personen plus Filmausrüstung. Das bedeutete erst einmal schleppen und sehr geschickt verstauen. Auch das Filmen auf dem engen Gang mit kleinen Klappfenstern stellte sich als schwierig heraus. Protagonisten waren die 20 Fahrgäste, die diese spezielle Sonderfahrt gebucht hatten. Mit dabei: drei Ehepaare, ein Dutzend eisenbahnbegeisterte Männer aus Bayern, und aus dem Schwarzwald der Wirt der "Glasmännlehütte", Klaus-Peter Letsch. Reiseorganisatoren waren der Russe Anton Tarasov, der gerade sechs Jahre in Deutschland gearbeitet hatte, und der deutsche Ingenieur Matthias Meeh, der bei Siemens moderne Loks testet. Das Programm während der Fahrt war randvoll: Drehgestellwechsel in Brest, Weißrussland, zwei Bahnmuseen in Moskau, die viertägige Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn und als Höhepunkt eine Dampfzugfahrt am Baikalsee entlang. Die beeindruckende Dampflok russischer Bauart zog den Schlafwagen auf der 80 Kilometer langen Museumsbahnstrecke direkt am See entlang bis zum Zielbahnhof Port Baikal. Dort präsentierte sich der größte Binnensee der Welt, zugleich der größte Trinkwasserspeicher der Erde, an einem fast wolkenlosen Sommertag in seiner ganzen Pracht: Umrahmt von Bergen bis 2000 Metern Höhe wirkt der Baikalsee wie ein gigantischer Alpensee. Viele Wanderer sind unterwegs und rasten mitunter an einem der vielen Picknickplätze am Ufer. Unzählige Tunnel und Brücken sowie die Bahnhöfe aus Holz im typischen sibirischen Stil prägen die Strecke, die einmal ein wichtiger Teil der "Transsib" war und jetzt als russisches Kulturgut vor allem dem Tourismus dient.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2016 Montag, 25.06.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen

11:15

Di 26. Juni

Planet Wissen

Mit Dampf in eine neue Zeit: Industrialisierung in Deutschland

In den Städten rauchen die Schloten, Fabrikhallen schießen aus dem Boden und Menschen ziehen scharenweise vom Land in die Stadt: Die Industrialisierung verändert das Leben im 19. Jahrhundert radikal. Technische Neuerungen wie Dampfmaschine, Eisenbahn und Glühbirne revolutionieren die Produktion und den Arbeitsalltag. Ausgehend von England erfasst die industrielle Revolution auch Deutschland mit Macht. In ganz Europa ist die maschinelle Fertigung bald nicht mehr aufzuhalten. In Deutschland beginnt die Industrialisierung mit der Fertigung von Textilien. Unser Studiogast Susanne Goebel hat die Geschichte der frühen Textilindustrie auf der Schwäbischen Alb erforscht und präsentiert sie im Maschenmuseum von Albstadt. Bei Planet Wissen erzählt sie, welche gewaltige Umstellung die industrielle Revolution dort für die Menschen bedeutete. Der Historiker Dr. Morten Reitmayer hat sich auf Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert spezialisiert. Er lehrt an der Universität Trier und berichtet bei Planet Wissen von der enormen Zugkraft, die gerade die Eisenbahn für die Industrialisierung in Deutschland hatte. Und er spricht über einen, der sich schon sehr früh mit der Industrialisierung beschäftigte: Karl Marx!

Planet Wissen – Magazin, Wissenschaft, D 2018 Dienstag, 26.06.2018

Beginn: 11:15 Uhr Ende: 12:15 Uhr Länge: 60 min.

SWR Fernsehen

14:15

Di 26. Juni

Eisenbahn-Romantik

Toskana des Nordens – Bahnen in der Uckermark

Kiefernwälder, bezaubernde Heidelandschaften und unendlich viele Seen haben sie bekannt gemacht, die Uckermark im Nordosten Deutschlands. Die Eisenbahn spielt hier nach wie vor eine bedeutende Rolle. Sie bringt Touristen ins Land, ist aber auch für den Gütertransport der wenigen noch vorhandenen Industrieanlagen wichtig. Engagierte Vereine bemühen sich seit Langem, stillgelegte Schmalspurbahnstrecken Stück für Stück wiederzubeleben und damit für die Nachwelt zu erhalten. Der Film zeigt Menschen, die eng mit der Region und ihrer regen Eisenbahngeschichte verbunden sind. In Pasewalk steht ein Besuch des Eisenbahnmuseums an, in dem Relikte des legendären DDR-Regierungszuges überlebt haben. Nach einem Blick hinter die Kulissen der chemischen Industrie in Schwedt mit ihrer riesigen Werksbahn geht es schließlich auf Spurensuche: Was ist noch übrig von der über 100 Jahre alten Karniner Eisenbahnbrücke in der Peene bei Usedom?

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2009 Dienstag, 26.06.2018

Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen

14:45

Di 26. Juni

Eisenbahn-Romantik

Der legendäre Görlitzer

In den 60er und 70er Jahren war er "das" Zugpferd der DDR-Reichsbahn: Der in Görlitz gebaute Schnelltriebwagen VT 18, 16. Ab der Fahrplanperiode 1966/67 befuhr der seinem westdeutschen TEE-Bruder nicht unähnliche Schnelltriebwagen die über 700 Kilometer lange Strecke Berlin – Prag – Wien. In Sachen Leistung und Komfort konnte es der Neubau-Görlitzer mit seinem westdeutschen Pendant aufnehmen: 160 Kilometern pro Stunde Spitze mit einer 2.000-PS-Maschine. Heute steht der letzte der einst legendären Görlitzer Hotte eingemottet in einem Bahnbetriebswerk.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2005 Dienstag, 26.06.2018

Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

WELT

01:50

Mi 27. Juni

Die fünf Besten: Giganten der Schiene

Die Gesamtlänge der Bahnstrecken weltweit reicht aus, um die Erde 35 Mal zu umrunden. Entsprechend groß ist die Vielfalt an Schienenfahrzeugen. Doch welcher Zug ist der stärkste, welcher der schnellste? Welcher gräbt sich am tiefsten in die Erde und durchquert dabei Berge oder das Meer? Welches System kann die schwersten Lasten bewegen? Fünf Meisterstücke der Ingenieurskunst, die sich mit Fug und Recht "Giganten der Schiene" nennen dürfen, werden in verschiedenen Kategorien verglichen.

Die fünf Besten: Giganten der Schiene – Dokumentation, GB 2013

Mittwoch, 27.06.2018

Beginn: 01:50 Uhr Ende: 02:30 Uhr Länge: 40 min.

WELT

02:30

Mi 27. Juni

The Ghan – Der Outbackexpress

Die Fahrt mit dem Fernverkehrszug "The Ghan" gleicht einer transkontinentalen Odyssee: Auf über 2.900 Kilometern Bahnstrecke durchquert der Outbackexpress gleich vier Klimazonen und zwei Wüsten. Seit fast 100 Jahren ist er das Herzstück der australischen Infrastruktur. Die Dokumentation zeigt in spektakulären Aufnahmen, wie sich der längste Passagierzug weltweit seinen Weg selbst unter den härtesten Bedingungen durchs wilde Herz Australiens bahnt.

The Ghan – Der Outbackexpress – Dokumentation, CDN 2016 Mittwoch, 27.06.2018

Beginn: 02:30 Uhr Ende: 03:10 Uhr Länge: 40 min.

WELT
03:10
Mi 27. Juni

Der Gotthardtunnel – Rekordbau unter den Alpen

Nach 17 Jahren Bauzeit wurde am 1. Juni 2016 der Gotthard-Basistunnel feierlich eröffnet. Auf fast 57 Kilometern Länge durchbohrt der längste Tunnel der Welt das gleichnamige Massiv in der Schweiz. Insgesamt mussten für seinen Bau 28 Tonnen Gestein aus dem Weg geräumt werden – Schwierigkeiten vorprogrammiert. Wie wurden die einzelnen Bauetappen von geologischen Formationen und den wechselnden Wittereinflüssen im alpinen Raum beeinträchtigt und welche Lösungen hatten die Bauherren parat?

Der Gotthardtunnel – Rekordbau unter den Alpen – Dokumentation, F 2017 Mittwoch, 27.06.2018
Beginn: 03:10 Uhr Ende: 03:55 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen
14:15
Mi 27. Juni

Eisenbahn-Romantik Eisenbahnmärchen in Bayerisch-Kanada

Die Geschichte spielt im Dreiländereck zu Tschechien und Österreich. Nach fast 10-jährigem Dornröschenschlaf wird im Bayerischen Wald die Ilztalbahn von mehreren Prinzen und Prinzessinnen wachgeküsst. Die letzten planmäßigen Personenzüge rollten hier vor 30 Jahren. Seitdem ging es mit der Strecke immer nur bergab. Die Deutsche Bahn als Eigentümerin ließ sie vergammeln. Die Politik wollte auf ihr einen Radweg bauen, die Bürger aber nicht. Sie gründeten den Förderverein Ilztalbahn und nahmen in die Hand, was eigentlich Aufgabe des Staates ist, sie setzten ihre 50 Kilometer lange Bürgerbahn selbst wieder instand. Im Sommer 2011 fuhr der erste Zug auf der Touristenbahn und war gleich ein riesiger Erfolg. An 34 Fahrtagen kamen 28.000 Fahrgäste.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2012 Mittwoch, 27.06.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Mi 27. Juni

Eisenbahn-Romantik Die Bundesbahn vor 25 und mehr Jahren

Vor nunmehr knapp 30 Jahren gab es Überlegungen, die Bundesbahn zu privatisieren, um das Defizit zu verringern. Ein Gedanke, der heute wieder ganz aktuell ist. Aber die Privatisierung der Bundesbahn ist nur eines von vielen interessanten Themen dieser Magazin-Sendung.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1992 Mittwoch, 27.06.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

3sat
17:45
Mi 27. Juni

Mit dem Zug durch Sardinien

Sardinien erkundet man am besten mit der Bahn: Das wusste auch der englische Schriftsteller D. H. Lawrence, der die Mittelmeerinsel im Jahr 1919 bereiste. Eine Reise mit dem "Trenino verde". Die Fahrt beginnt in Pálau im Nordosten Sardinien. Es geht mit dem Zug in die Barbagia, jene wilde Gegend, in der einst Banditen die Reisenden überfielen. Die Räuber lebten zurückgezogen in den Bergen. Das wohl berühmteste Banditendorf war Orgosolo. Orgosolo ist heute für seine "Murales", seine politischen Wandmalereien, bekannt. Feinschmecker können beim Fang und der Zubereitung der "Bottarga di Muggine" des "Sardischen Kaviars" zuschauen. Eine Korkdesignerin macht aus Kork

Kleider und Schuhe. In den Bergen ist der "canto a tenore" zu hören, ein melancholischer Gesang, der unter dem Schutz der UNESCO steht. Die UNESCO wacht auch über alte große Steinhaufen, die Nuraghen. Sie sind das Wahrzeichen der Insel. Die Reise endet im Süden Sardinien.
Mit dem Zug durch Sardinien – Dokumentation, D 2010 Mittwoch, 27.06.2018
Beginn: 17:45 Uhr Ende: 18:30 Uhr Länge: 45 min.

ARD-alpha
20:15
Mi 27. Juni

Länder-Menschen-Abenteuer
Mit dem Zug quer durch Australien: 4000 Kilometer von Sydney nach Perth

alpha-expedition
Länder-Menschen-Abenteuer – Dokumentation, D 2015 Mittwoch, 27.06.2018
Beginn: 20:15 Uhr Ende: 21:00 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen
14:15
Do 28. Juni

Eisenbahn-Romantik
Dampfrösser

Sie waren ein Bestandteil des Lebens: Die alten und weniger alten, großen und weniger großen, fauchenden und weniger fauchenden Dampflok-Ungeheuer. Aus dem Bahnbetrieb sind sie schon seit Jahrzehnten ausgeschieden – in der Sendung stehen sie im Mittelpunkt. Diesmal die Zabergäu-Express- und Personenzuglok 38 1772 auch P8 genannt, danach zeigen "Eisenbahn-Romantik" Wiederholungen aus älteren Folgen: – Winterdampf in Crailsheim – die letzte Planfahrt der 50 1446 auf der Strecke Saarbrücken-Trier (Saufbähnchen) – die schöne Esslingerin von den Eisenbahn-Freunden der Eurovapor – die letzte Fahrt der 50 3133 und – die Verschrottung der 64 105 in Offenburg (Bilgalerie)
Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1992 Donnerstag, 28.06.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Do 28. Juni

Eisenbahn-Romantik
Eisen-Bahn

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1992 Donnerstag, 28.06.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

ARD-alpha
14:15
Do 28. Juni

Mit dem Zug quer durch Australien
4000 Kilometer von Sydney nach Perth
Mit dem Zug quer durch Australien (2/2):

Mit dem Zug quer durch Australien – Dokumentation, D 2015 Donnerstag, 28.06.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 15:00 Uhr Länge: 45 min.

ARD-alpha
20:15
Do 28. Juni

Länder-Menschen-Abenteuer
Mit dem Zug an Australiens Pazifikküste: Der legendäre "Sunlander"
Mit dem Zug quer durch Australien (1/2):

Länder-Menschen-Abenteuer – Dokumentation, D 2015 Donnerstag, 28.06.2018
Beginn: 20:15 Uhr Ende: 21:00 Uhr Länge: 45 min.

ARD-alpha
14:15
Fr 29. Juni

Länder-Menschen-Abenteuer
Mit dem Zug an Australiens Pazifikküste: Der legendäre "Sunlander"
Länder-Menschen-Abenteuer
Mit dem Zug quer durch Australien (1/2):

Länder-Menschen-Abenteuer – Dokumentation, D 2015 Freitag, 29.06.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 15:00 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen
14:15
Fr 29. Juni

Eisenbahn-Romantik
U Trinighellu – eine Schmalspurreise auf Korsika

"Kalliste" haben die Griechen sie einst genannt, "die Schöne": Ohne Zweifel ist Korsika bis heute eine der attraktivsten Inseln im Mittelmeer. Vor über 120 Jahren wurde quer über die Insel eine Schmalspurbahn mit spektakulärer Streckenführung gebaut: "U trinighellu", "der Zitternde" nennt der korsische Volksmund den Zug dank seiner holprigen Gleise. Um die zerklüftete Bergwelt befahrbar zu machen, mussten unzählige Tunnel durch den Fels gebohrt und Viadukte über Täler und Schluchten angelegt werden. Selbst der große Ingenieur Gustave Eiffel hatte es sich damals nicht nehmen lassen, sich mit einem Entwurf für die 140 Meter lange und 80 Meter hohe Ponte Vecchio daran zu beteiligen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2012 Freitag, 29.06.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Fr 29. Juni

Eisenbahn-Romantik
Eisebähnle in Schwaben

Über verschiedenen kurzen Filmbeiträgen aus Baden-Württemberg, ist Willy Reichert mit dem berühmt gewordenen Volkslied "Uff dr Schwäbsche Eisebahne" zu hören. Die Filmbeiträge erzählen von der Härtsfeldbahn, wie die letzte Lokomotive ins Heimatmuseum Laichingen gebracht wird, von einem Dampfzug, dem Winter in Crailsheim, Bahnwärterhäuschen, der Öchsle-Abschiedsfahrt 1964, der Abschiedsfahrt Lichtenau-Honau und einer Verschrottung – Dampfloktod in Grafenwöhr.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1992 Freitag, 29.06.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

DMAX
20:15
Fr 29. Juni

Railroad Alaska Gefangen im Eis

Ben Wright und Troy Knutson entfernen auf der Strecke nach Anchorage mit ihrem "Brushcutter" ins Gleisbett ragende Äste, Büsche und Sträucher, damit sich diese nicht in der Ladung von Güterzügen verfangen. Die 350 PS starke Monster-Maschine der Eisenbahner kriegt sogar 45 Zentimeter dicke Baumstämme klein. Taylor Ebersole und Aaron McKrae enteisen derweil in den Bergen des US-Bundesstaates ein zugefrorenes Abflussrohr. Damit sich dort bei Tauwetter kein Schmelzwasser staut und den Bahndamm unterspült.

Railroad Alaska – Dokumentation, GB 2015 Freitag, 29.06.2018
Beginn: 20:15 Uhr Ende: 21:15 Uhr Länge: 60 min.

DMAX
21:15
Fr 29. Juni

Railroad Australia

Der "Indian Pacific" ist zwischen Perth und Sydney unterwegs. Für die fast viereinhalbtausend Kilometer lange Strecke benötigt der Fernverkehrszug 65 Stunden – vorausgesetzt, er bleibt unterwegs von Pannen verschont. Deshalb soll ein Gleisbautrupp unter der Leitung von Scott O'Brian dafür Sorge tragen, dass der tonnenschwere Gigant sicher ans Ziel gelangt. Denn die Schienen sind im australischen Outback wegen der großen Temperaturschwankungen enormen Belastungen ausgesetzt. Doch dann gibt es bei den Wartungsarbeiten plötzlich ein technisches Problem.

Railroad Australia – Dokumentation, AUS 2016 Freitag, 29.06.2018
Beginn: 21:15 Uhr Ende: 22:15 Uhr Länge: 60 min.

SWR Fernsehen
15:35
Sa 30. Juni

Eisenbahn-Romantik Sri Lanka

Das Streckennetz der Eisenbahn Sri Lankas wurde im 19. Jahrhundert von den Briten geschaffen und hat sich seit dem nur unmerklich verändert. Vielleicht macht gerade das den Charme und die besondere Atmosphäre aus. Unsere Entdeckungsreise mit der Bahn führt uns auf der Main-Line von Colombo ins Hochland nach Badulla. Schon der Bau vor 160 Jahren war abenteuerlich. Im Tiefland gab es Probleme mit sumpfigem Gelände und im Bergland musste die Strecke teilweise in den Fels gehauen werden. Viele der 3.000 Arbeiter kamen durch Malaria und Cholera ums Leben. Der Monsun mit Hochwasser und Erdbeben tat ein Übriges, um den Bau zu behindern. Unterwegs besuchen wir in Pinnawela eines der größten Waisenhäuser für Elefanten. Nun beginnt der Aufstieg ins 500 Meter hohe Kandy, der Hauptstadt des letzten singhalesischen Königreiches. Hier steht der berühmte Zahntempel und in einem mehr als 600 Jahre alten Botanischen Garten können wir Flughunde beobachten. In Hatton hält der Zug für Pilger. Hier beginnt der mehr als sechsstündige Aufstieg auf den Adam's Peak. Nach buddhistisch-singhalesischem Glauben sollte jeder gute Buddhist diesen Berg zumindest einmal im Leben bestiegen haben. Am nächsten Morgen rattert der Zug gemächlich weiter immer höher und höher. Nuwara Eliya, der höchste Ort der Insel ist die wichtigste Stadt für Teeplantagen. Die Stadt kann ihr koloniales Erbe nicht verleugnen. Und wem die Reise Strapazen nicht so gut bekommen sind, kann sich am Endpunkt der Strecke in Badulla durch die traditionelle Heilkunst Ayurveda wieder aufpäppeln lassen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Samstag, 30.06.2018
Beginn: 15:35 Uhr Ende: 15:45 Uhr Länge: 10 min.

SWR Fernsehen
15:45
Sa 30. Juni

Eisenbahn-Romantik
"Kereta api" oder mit dem Feuerwagen durch Java

Bahnabenteuer Südostasien – das Publikum kann Indonesiens Hauptinsel Java mit der Eisenbahn entdecken. Die Reise beginnt in der Hauptstadt Jakarta, die während der holländischen Kolonialzeit Batavia hieß. Der Entdecker James Cook war 1771 auch schon da und notierte in sein Logbuch: "Batavia ist sicher kein Fleck, den zu besuchen Europäer sich drängen sollten." Auch heute ist der Großstadt-Moloch Jakarta alles andere als schön. Das Filmteam bricht gleich auf und beginnt die Bahnfahrt in den Osten Javas im Argo-Parahyangan. Er gehört der Executive-Class an, der indonesischen Luxusklasse – mit an Bord, ein eigener Masseur. Ausgedehnte Reisefelder säumen die Strecke. Dort kann man "Wayang Golek" entdecken, eine besondere Art des indonesischen Puppentheaters. In Yogyakarta erleben die Zuschauer die Unabhängigkeitsfeierlichkeiten mit. 1945 begann der Freiheitskampf. Yogyakarta hatte damals eine große Bedeutung. Der spätere Präsident Sukarno hatte hier seine provisorische Hauptstadt. Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten ist "Panjat Pinang", das Klettern auf Palmen. Junge Männer steigen auf 11,5 Meter hohe Palmenstämme, die mit feinstem Motorenöl eingerieben sind. Sie steigen dabei aufeinander, um oben an Päckchen heranzukommen. Ein recht schmieriges Schauspiel. In der Nähe von Yogyakarta besucht das Kamerateam auch das berühmte Ramayana-Ballett. Es wird hier seit 1961 als großes Tanzdrama im Prambanan-Tempel aufgeführt. Eisenbahn heißt auf Indonesisch übrigens "Kereta api", Feuerwagen, doch davon gibt es nicht mehr viele. Man kann noch eine Dampflokomotive auf der Waldbahn von Cepu finden. Die Holländer hatten sie einst zum Teakholzabbau benutzt. Auch bei der Zuckermühle Olean fahren noch ab und zu Dampflok. Sie werden für den Zuckerrohrtransport benötigt. Im Osten Javas steigen die Zuschauerinnen und Zuschauer um in sogenannte "Ekonomi"-Züge. Sie entsprechen in etwa der dritten Klasse. Die Züge sind langsamer und halten häufiger. Innen sind sie nicht ganz so vornehm, aber hier lernt man das richtige Leben besser kennen. In Kertosono steigen Musiker zu, sie verdienen ihr Geld während der Fahrt. Vorbei an Tempeln und Kakaopflanzungen erreicht der Zug schließlich Banyuwangi, den östlichsten Bahnhof Javas. Hier ist die Nachbarinsel Bali nur noch einen Steinwurf entfernt und hier endet die Reise durch das faszinierende, unbekannte Java. Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2012 Samstag, 30.06.2018
Beginn: 15:45 Uhr Ende: 16:15 Uhr Länge: 30 min.

WELT
18:05
Sa 30. Juni

Die Modelleisenbahner – Das Miniatur Wunderland

Klein, aber fein – im historischen Lagerhaus am Kehrwieder 2 weilt seit 15 Jahren einer der größten Touristenmagneten Hamburgs, der schon weit mehr als 15 Millionen Besucher in seinen Bann gezogen hat: Das "Miniatur Wunderland", die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Auf über 15 Kilometern Miniaturgleisen geht es hier im Nu in die Schweizer Alpen oder sogar mit dem Flieger nach Las Vegas. Die Reportage hat den Eigentümern der Mini-Welt beim Planen und Tüfteln auf die Finger geschaut. Die Modelleisenbahner – Das Miniatur Wunderland – Dokumentation, D 2016 Samstag, 30.06.2018
Beginn: 18:05 Uhr Ende: 19:00 Uhr Länge: 55 min.

DMAX
18:15
Sa 30. Juni

Railroad Australia

Mit 5500 Tonnen Stahl durch die Wüste: In der Nullarbor-Ebene im Süden Australiens wird es tagsüber bis zu 50 Grad heiß und nachts sinken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt. An diese extremen Bedingungen hat sich Richard Robinson im Laufe der Jahre gewöhnt, aber in dieser Folge hat der Lokführer obendrein mit technischen Problemen zu kämpfen. Seine Fahrt nach Perth beginnt

mit einem außerplanmäßigen Rangiermanöver. Und in Maryvale sitzen die Fabrikarbeiter auf heißen Kohlen. Dort stehen riesige Papierrollen zum Abtransport bereit.
Railroad Australia – Dokumentation, AUS 2016 Samstag, 30.06.2018
Beginn: 18:15 Uhr Ende: 19:15 Uhr Länge: 60 min.

DMAX
19:15
Sa 30. Juni

Railroad Alaska
Hohe Lawinengefahr

Pat Volmer und seine Arbeitskollegen haben in Alaska keine Zeit zu verlieren, denn ihre Fracht soll pünktlich ankommen. Dennoch gehen die Männer beim Verladen kein Risiko ein. In dieser Episode transportieren die Eisenbahner tonnenschweres Gerät zu einer Kohlemine. Die 570 Kilometer lange Route führt hinauf in die Berge nach Usibelli. Wenn die Ladung unterwegs ins Schwingen gerät oder verrutscht, könnte sie den ganzen Güterzug aus dem Gleichgewicht bringen. Und es droht eine weitere Gefahr: tückische Lawinen.

Railroad Alaska – Dokumentation, GB 2014 Samstag, 30.06.2018
Beginn: 19:15 Uhr Ende: 20:15 Uhr Länge: 60 min.

ARD-alpha
10:30
So 01. Juli

4000 Kilometer von Sydney nach Perth
Mit dem Zug quer durch Australien (2/2):

Australien ist ein Kontinent der Extreme, ein Land der riesigen Entfernungen, der Wüsten und des Outbacks. Dort mit dem Zug unterwegs zu sein, bedeutet für den Reisenden das Erlebnis von ungezählter Wildnis und Pioniergeist, wenn auch mit dem Komfort moderner klimatisierter Großraumwaggons. Aber auch für die Eisenbahner ist das Durchqueren dieses Kontinents jedes Mal eine gewaltige logistische Herausforderung. Wenn der Zug erst einmal im Outback unterwegs ist, gibt es kein Zurück: Dann müssen Tonnen von Trinkwasser und Proviant für die mehrtägigen Fahrten durch menschenleeres Gebiet an Bord sein, medizinische Hilfe kann nur noch aus der Luft angefordert werden. Neben den Gleisen sind in regelmäßigen Abständen Landepisten für die Flying Doctors eingerichtet. Der Zweiteiler folgt den beiden wichtigsten Strecken des Landes: Der legendäre Zug Indian Pacific überwindet 4.000 Kilometer durch Wüsten und Gebirge von Sydney bis Perth, quer durch Australien. Der Sunlander fährt von Brisbane nordwärts, 1.700 Kilometer an der Ostküste entlang Richtung Cairns. Es sind zwei der faszinierendsten Zugreisen, die man auf diesem Planeten machen kann. In der ersten Folge: von Sydney nach Perth – der Indian Pacific Diese gewaltige Zugstrecke verbindet den Indischen und den Pazifischen Ozean und durchquert den gesamten Kontinent. Über 4.000 Kilometer sind es von Sydney an der Ostküste Australiens nach Perth an der Westküste. Ein Zug, der solche Distanzen überwinden kann, muss wie ein Kreuzfahrtschiff ausgerüstet sein. Im Indian Pacific werden Hunderte von Menschen mehrere Tage lang essen und schlafen, bei jedem Notfall ist die Crew erst einmal auf sich selbst gestellt, da die nächste Stadt, ja sogar die nächste Siedlung viele Stunden entfernt sein kann. Zugmanager Greg und seine Crew brauchen zwei Tage, um den über 600 Meter langen Zug für diese Riesenreise vorzubereiten und auszustatten. Gleich hinter Sydney ist die erste große Hürde zu überwinden: die Blue Mountains, Teil der Great Dividing Range. Im australischen Winter fällt dort Schnee, im Sommer sind Buschfeuer die größte Gefahr, diese Berge sind wild und gefährlich. Andrew und Oliver vom State Emergency Service trainieren regelmäßig die Rettung in Not geratener Wanderer aus reißenden Flüssen oder brennenden Wäldern. Bald darauf kommen die berühmten endlosen Ebenen des Outbacks. Alle paar Hundert Kilometer gibt es einen Hof oder eine kleine Siedlung. Vicky lebt dort mit ihrer Tochter. Sie rettet Kängurus, die von Autos oder Trucks angefahren wurden. Ihre Tochter Madison geht derweil in die School of the Air. Früher war das Heimunterricht mit Sprechfunk und Radio, heute wird über das Internet unterrichtet. Ihre Schulfreundinnen kennt Madison nur aus dem Live-Chat, nicht aus einem Klassenraum. In Port Augusta, nördlich von Adelaide, ist die Zentrale der berühmten Flying Doctors, die die Menschen im Outback medizinisch versorgen. Auch für den Indian Pacific sind die fliegenden Ärzte zuständig. Entlang der Gleise sind in regelmäßigen Abständen Landepisten präpariert. Im Notfall

rufft der Zugmanager einen Flying Doctor zum Einsatz an die Strecke. Dr. Andrew fliegt in die Fünf-Häuser-Siedlung Kingoonya zur Sprechstunde. Kein dramatischer Notfall, aber auch für die kleineren Beschwerden wird er von dem knappen Dutzend Einwohnern sehnsüchtig erwartet. In Nullarbor Plain muss der Lokführer mit der Müdigkeit kämpfen: Hier liegt der längste Gleisabschnitt der Welt, der schnurgerade verläuft. 478 Kilometer ohne die kleinste Kurve oder geringste Biegung, immer geradeaus durch die Ebene. An der Strecke liegt die Geisterstadt Cook mit zwei Einwohnern. Das Ziel dieser grandiosen Reise ist Perth, die Metropole am Pazifik. Drei Tage und Nächte, 4.000 Kilometer, Wüsten und Berge liegen hinter Crew und Passagieren des Indian Pacific.

Mit dem Zug quer durch Australien – Dokumentation, D 2015 Sonntag, 01.07.2018

Beginn: 10:30 Uhr Ende: 11:15 Uhr Länge: 45 min.

ARD-alpha

11:15

So 01. Juli

Der legendäre "Sunlander"

Mit dem Zug an Australiens Pazifikküste

Mit dem Zug quer durch Australien (1/2):

Australien ist ein Kontinent der Extreme, ein Land der riesigen Entfernungen, der Wüsten und des Outbacks. Dort mit dem Zug unterwegs zu sein, bedeutet für den Reisenden das Erlebnis von ungezähmter Wildnis und Pioniergeist, wenn auch mit dem Komfort moderner klimatisierter Großraumwaggons. Australien ist ein Kontinent der Extreme, ein Land der riesigen Entfernungen, der Wüsten und des Outbacks. Dort mit dem Zug unterwegs zu sein, bedeutet für den Reisenden das Erlebnis von ungezähmter Wildnis und Pioniergeist, wenn auch mit dem Komfort moderner klimatisierter Großraumwaggons. Aber auch für die Eisenbahner ist das Durchqueren dieses Kontinents jedes Mal eine gewaltige logistische Herausforderung. Wenn der Zug erst einmal im Outback unterwegs ist, gibt es kein Zurück: Dann müssen Tonnen von Trinkwasser und Proviant für die mehrtägigen Fahrten durch menschenleeres Gebiet an Bord sein, medizinische Hilfe kann nur noch aus der Luft angefordert werden. Neben den Gleisen sind in regelmäßigen Abständen Landepisten für die Flying Doctors eingerichtet. Der Zweiteiler folgt den beiden wichtigsten Strecken des Landes: Der legendäre Zug Indian Pacific überwindet 4.000 Kilometer durch Wüsten und Gebirge von Sydney bis Perth, quer durch Australien. Der Sunlander fährt von Brisbane nordwärts, 1.700 Kilometer an der Ostküste entlang Richtung Cairns. Es sind zwei der faszinierendsten Zugreisen, die man auf diesem Planeten machen kann. In der zweiten Folge: von Brisbane Richtung Norden – der legendäre Sunlander Für Generationen von Australiern war die Reise mit dem Sunlander eines der Dinge, die man einmal im Leben gemacht haben muss. Die Fahrt ist auch ein Trip in die Welt des ländlichen Australiens. In Rockhampton trifft das Filmteam die "Rodeo-Queen" Danika Boland, die antritt, um ihren Titel beim großen Rodeo zu verteidigen. Bruce ist ein typischer "Miner", einer jener verwegenen Gestalten, die ihr Leben dem unverzagten Graben nach Saphiren gewidmet haben. Der Zug durchfährt gigantische Mangopflanzungen. Über Hunderte von Kilometern geht die Reise entlang des weltberühmten Barrier Reef. Die Wissenschaftlerin Elizabeth Perkins lebt auf einer kleinen Insel vor der Küste und kämpft um das ökologische Gleichgewicht des größten Riffs der Welt. Kurz vor dem Ziel lockt eine besonders malerische Nebenstrecke: Nach Kuranda fährt eine Schmalspurbahn durch tropische Wälder, vorbei an Wasserfällen und Schluchten mitten durch ein sturmgeplagtes Gebiet. Gleisarbeiter Les muss mit einem skurrilen Gefährt vorwegfahren, um Äste wegzuräumen oder umgestürzte Bäume zu melden. Er selbst kann ausweichen: Sein Pick-up ist eine Spezialkonstruktion, die auf der Straße wie auf den Gleisen fahren kann. Diese Fahrt ist die letzte mit der Zuglegende Sunlander mit dem nostalgischen Charme der guten alten Zeit des gemütlichen Zugreisens. Der Sunlander wird danach durch den modernen, viel schnelleren Spirit of Queensland ersetzt. Auch schön, aber natürlich kein Vergleich für den Eisenbahnenthusiasten.

Mit dem Zug an Australiens Pazifikküste – Dokumentation, D 2015

Sonntag, 01.07.2018

Beginn: 11:15 Uhr Ende: 12:00 Uhr Länge: 45 min.

WELT

12:15

So 01. Juli

Der Glacier Express – Im Panoramazug durch die Alpen

Am Fuße des Matterhorns schlängelt sich der Glacier Express vom idyllischen Bergdorf Zermatt bis ins mondäne St. Moritz auf einer bis zu 2.000 Meter hohen Bergstrecke durch die Alpen. Wo Automobile selbst mit Schneeketten an ihre Grenzen geraten würden, gewährleistet diese Bahn den reibungslosen Touristenverkehr in den beliebtesten Ski- und Erholungsgebieten der Schweiz und sorgt so ganz nebenbei dafür, dass das ländliche Kleinod auch weiterhin auto- und feinstaubfrei bleibt. Der Glacier Express – Im Panoramazug durch die Alpen – Dokumentation, CDN 2016 Sonntag, 01.07.2018

Beginn: 12:15 Uhr Ende: 13:10 Uhr Länge: 55 min.

N24 Doku
08:00
Mo 02. Juli

Die Modelleisenbahner – Das Miniatur Wunderland

Klein, aber fein – im historischen Lagerhaus am Kehrwieder 2 weilt seit 15 Jahren einer der größten Touristenmagneten Hamburgs, der schon weit mehr als 15 Millionen Besucher in seinen Bann gezogen hat: Das "Miniatur Wunderland", die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Auf über 15 Kilometern Miniaturgleisen geht es hier im Nu in die Schweizer Alpen oder sogar mit dem Flieger nach Las Vegas. Die Reportage hat den Eigentümern der Mini-Welt beim Planen und Tüfteln auf die Finger geschaut.

Die Modelleisenbahner – Das Miniatur Wunderland – Dokumentation, D 2016 Montag, 02.07.2018
Beginn: 08:00 Uhr Ende: 08:55 Uhr Länge: 55 min.

SWR Fernsehen
14:15
Mo 02. Juli

Eisenbahn-Romantik
125 Jahre Schwarzwaldbahn

Ihr Bau war eine Pioniertat, die internationales Aufsehen erregte und sie wurde Vorbild für andere Gebirgsbahnen: die Schwarzwaldbahn. Vor über 125 Jahren wurde sie in Betrieb genommen, die Strecke zwischen Offenburg und Konstanz. Mit ihren spektakulären Kehrtunnels rund um Triberg zählt sie zu den faszinierendsten Gebirgsbahnen in Deutschland.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1998 Montag, 02.07.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Mo 02. Juli

Eisenbahn-Romantik
Neubeginn auf der Schwäbischen Alb

Anfang März 1996 fuhr auf dem "Albbähnle" zwischen Amstetten und Gerstetten der letzte planmäßige Zug. Für die Eigentümerin, die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft, war das Defizit zu groß geworden. Das Ende der Bahnlinie schien gekommen. Doch das Engagement der Ulmer Eisenbahnfreunde und der Kommunen machten es möglich, daß es wieder Hoffnung für einen Neu-Einsatz der Bahn gibt.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1997 Montag, 02.07.2018
Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

WELT
16:05
Mo 02. Juli

Der Glacier Express – Im Panoramazug durch die Alpen

Am Fuße des Matterhorns schlängelt sich der Glacier Express vom idyllischen Bergdorf Zermatt bis ins mondäne St. Moritz auf einer bis zu 2.000 Meter hohen Bergstrecke durch die Alpen. Wo Automobile selbst mit Schneeketten an ihre Grenzen geraten würden, gewährleistet diese Bahn den reibungslosen Touristenverkehr in den beliebtesten Ski- und Erholungsgebieten der Schweiz und sorgt so ganz nebenbei dafür, dass das ländliche Kleinod auch weiterhin auto- und feinstaubfrei bleibt. Der Glacier Express – Im Panoramazug durch die Alpen – Dokumentation, CDN 2016 Montag, 02.07.2018

Beginn: 16:05 Uhr Ende: 17:00 Uhr Länge: 55 min.

N24 Doku
05:30
Di 03. Juli

Der Glacier Express – Im Panoramazug durch die Alpen

Am Fuße des Matterhorns schlängelt sich der Glacier Express vom idyllischen Bergdorf Zermatt bis ins mondäne St. Moritz auf einer bis zu 2.000 Meter hohen Bergstrecke durch die Alpen. Wo Automobile selbst mit Schneeketten an ihre Grenzen geraten würden, gewährleistet diese Bahn den reibungslosen Touristenverkehr in den beliebtesten Ski- und Erholungsgebieten der Schweiz und sorgt so ganz nebenbei dafür, dass das ländliche Kleinod auch weiterhin auto- und feinstaubfrei bleibt. Der Glacier Express – Im Panoramazug durch die Alpen – Dokumentation, CDN 2016 Dienstag, 03.07.2018

Beginn: 05:30 Uhr Ende: 06:15 Uhr Länge: 45 min.

ARTE
11:35
Di 03. Juli

Mit dem Zug von ...
New Orleans nach New York

Am 26. April 1925 brach der luxuriöse Expresszug namens "Crescent Limited" zu seiner Jungfernfahrt nach New York auf. Gezogen wurde der 14-Wagen-Zug von einer Dampflok – damals waren die mächtigen Dampfzüge in den Vereinigten Staaten noch allgegenwärtig. 1938 hielt beim "Crescent", wie er nun nur noch hieß, die moderne Zeit in Form von Klimaanlage und Pullman-Wagen Einzug. Mit der Erfindung von Autos und Flugzeugen ging die Zeit der großen Luxuszüge in den 60er Jahren zu Ende. Das Netz wurde ausgedünnt, auch fahren viele Züge nicht mehr täglich, aber ein Verkehr auf den Hauptlinien quer durchs Land besteht weiter. Der "Crescent" verlässt New Orleans täglich morgens um 7.00 Uhr und macht sich auf die 1.377 Meilen lange Reise. Die Strecke wird innerhalb von knapp 31 Stunden zurückgelegt. Auf der Liste der Zwischenhalte stehen Städte wie Tuscaloosa in Alabama, Birmingham, das auch unter dem Spitznamen "Bombingham" bekannt ist, und Atlanta, der größten Stadt von Georgia. Nächstes Ziel ist Charlotte in North Carolina, das vor knapp 250 Jahren den Namen von Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, der deutschen Gemahlin des englischen Königs Georg III., erhielt. Anschließend geht es weiter nach Washington D.C., seit 1800 Hauptstadt der Vereinigten Staaten. Als nächstes erreicht der Zug Philadelphia. Die Stadt in Pennsylvania war von 1790 bis 1800 Hauptstadt der Vereinigten Staaten. Hier wurde am 4. Juli 1776 die Unabhängigkeitserklärung beschlossen und verkündet. Endstation dieser einzigartigen Zugreise ist der "Big Apple" – New York.

Mit dem Zug von ... – Dokumentation, D 2015 Dienstag, 03.07.2018
Beginn: 11:35 Uhr Ende: 12:15 Uhr Länge: 40 min.

rbb Brandenburg
12:15
Di 03. Juli

Nordspanien in sieben Stunden
Mit dem Zug von Barcelona nach Bilbao

Oft besungen und tatsächlich so schön, vielfältig und landschaftlich spektakulär, wie die Reiseführer immer schreiben: die Strecke Barcelona – Bilbao. Der Zug der staatlichen Eisenbahngesellschaft Renfe fährt am Fuße der Pyrenäen-Ausläufer entlang des Flusses Ebro. Ausgangspunkt ist die katalanische Metropole Barcelona. Die Reise nach Bilbao, der baskischen Stadt am Atlantik, dauert sieben Stunden und führt durch die höchst unterschiedlichen Provinzen, von Katalonien bis ins Baskenland. Die am Mittelmeer gelegene Metropole Barcelona entwickelt sich rasant und vereint, wie keine andere Stadt Europas. Inmitten dieses kulturellen, internationalen Melting Pots treffen wir den Winzer Jabier Marquinez. Sein Weingut liegt in der spanischen Provinz La Rioja. Mit Jabier entdecken wir ein Stück altes Barcelona, das jüdische Viertel an den Ramblas. Hier trifft er spezielle Kunden. Für die jüdische Gemeinde produziert Jabier koscheren Wein. Eine Spezialität, die bei internationalen Weinkennern höchste Anerkennung genießt. Dank streng religiöser Vorschriften und Aufsicht entsteht der vermutlich reinste Biowein der Welt. Mit Jabier, dem Winzer, machen wir uns auf den Weg nach Nordwesten, mit dem Zug Richtung Rioja. Durch fast alle Klimazonen Spaniens führt die Reise: karge Steppen, felsige Wüstenlandschaften, fruchtbare Wein- und Gemüsegebiete und vor dem Atlantik ein Gebirge, das an die Schweiz erinnert. In der Provinzstadt Lleida verlassen wir Jabier und den Schnellzug einen Augenblick. Mit einer Museumsbahn, dem Tren de Llacs (Zug der Seen), folgen wir einer Abzweigung in die Ausläufer der Pyrenäen. Einst war diese Linie eine Verbindung durch die Berge nach Frankreich. Heute werden rund 90 Kilometer auf spanischer Seite befahren. Der Zug kämpft sich über Viadukte und durch Tunnel entlang seiner namensgebenden türkisfarbenen Seen in die Berge hinauf. An Bord ist Esther aus Barcelona. Die kaufmännischer Angestellte genießt die Ruhe hier draußen auf besondere Art. Sie lernt Paragliden. Wir begleiten sie zu einem ihrer großen Alleinsprünge hinauf auf die atemberaubende Sierra del Montsec – und mit dem Gleitschirm hinunter. Sind die Täler des Rio Ebro und des Rio Oja fruchtbar und grün, erstreckt sich dahinter karge, unwirkliche Wüstenlandschaft. Die Einsamkeit einer 42.000 Hektar großen Halbwüste. In den Bardenas Reales, einem riesigen Naturschutzgebiet, begleiten wir den Biologen Alejandro Urmeneta Hernández bei seiner Forschungsarbeit über die Flugrouten der Gänsegeier. Seltene Vogelarten leben hier und ausgestorbene Arten werden derzeit wieder etabliert. Alejandro ist Hüter dieser einzigartigen Landschaft. Er bewacht als Biologe nicht nur die Flora der Halbwüste, die im UNESCO-Reservat liegt, sondern vor allem kümmert er sich auch um die Vögel in diesem Gebiet. Nicht einfach, denn das Naturschutzgebiet ist gleichzeitig auch Übungsgelände für NATO-Bomber und Top-Location für Werbe- und Filmdreh. In Pamplona findet Spaniens wohl bekannteste Feier statt: die Sanfermines, die mit ihrer berühmten Stierhatz und dem Roman "Fiesta" von Hemingway so berühmt geworden ist. Eine Stadt taucht sich eine Woche lang in rot-weiße Farben und feiert eine Party, wie es sie weltweit nur selten gibt. Die Schichten im Café Iruña sind hart an diesen Tagen. Das alte Stammcafé am Platz war Hemingways Lieblingscafé. Heute und in den kommenden Tagen platzt es aus allen Nähten und die Kellnerin Sonja kommt ins Schwitzen, findet aber trotzdem ein nettes Wort für die "netten, aber oft sehr betrunkenen" Amerikaner und die "anstrengenden" Franzosen. Nur Spanier trifft sie in dieser Woche wenige in der bei Touristen beliebten Bar. Die sind draußen auf der Straße. Beim Encierro, dem berühmten Stierlauf, durch die Gassen der Innenstadt von Pamplona. Jeden Morgen pünktlich um 8 Uhr werden die Stiere aus Gehegen zum Stierkampf in die Arena getrieben. Tausende Menschen versuchen vor ihnen herzulaufen, wie es die Jungs von Pamplona schon seit Jahrhunderten gemacht haben.

Nordspanien in sieben Stunden – Dokumentation, D 2016 Dienstag, 03.07.2018
Beginn: 12:15 Uhr Ende: 13:00 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen
14:15
Di 03. Juli

Eisenbahn-Romantik
Die Sauschwänzlebahn – Strategie auf Schienen

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2015 Dienstag, 03.07.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen

14:45

Di 03. Juli

Eisenbahn-Romantik

Lokführer Henschel

Ein Film aus den frühen 60er Jahren über den Arbeitstag eines Lokomotivführers. Begleitet wird Lokführer Henschel auf seiner E-Lok während einer Fahrt zwischen Heidelberg und Basel. Der Beitrag zeigt nicht nur die dienstlichen Aufgaben, die verantwortungsvolle Tätigkeit und den Arbeitsalltag, sondern auch die Technik und die Sicherheitseinrichtungen der E-Lok.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1993 Dienstag, 03.07.2018

Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

NDR Fernsehen

15:15

Di 03. Juli

Nordspanien in sieben Stunden

Mit dem Zug von Barcelona nach Bilbao

Oft besungen und tatsächlich so schön, vielfältig und landschaftlich spektakulär, wie die Reiseführer immer schreiben: die Strecke Barcelona – Bilbao. Der Zug der staatlichen Eisenbahngesellschaft Renfe fährt am Fuße der Pyrenäen-Ausläufer entlang des Flusses Ebro. Ausgangspunkt ist die katalanische Metropole Barcelona. Die Reise nach Bilbao, der baskischen Stadt am Atlantik, dauert sieben Stunden und führt durch die höchst unterschiedlichen Provinzen, von Katalonien bis ins Baskenland. Die am Mittelmeer gelegene Metropole Barcelona entwickelt sich rasant und vereint, wie keine andere Stadt Europas. Inmitten dieses kulturellen, internationalen Melting Pots treffen wir den Winzer Jabier Marquinez. Sein Weingut liegt in der spanischen Provinz La Rioja. Mit Jabier entdecken wir ein Stück altes Barcelona, das jüdische Viertel an den Ramblas. Hier trifft er spezielle Kunden. Für die jüdische Gemeinde produziert Jabier koscheren Wein. Eine Spezialität, die bei internationalen Weinkennern höchste Anerkennung genießt. Dank streng religiöser Vorschriften und Aufsicht entsteht der vermutlich reinste Biowein der Welt. Mit Jabier, dem Winzer, machen wir uns auf den Weg nach Nordwesten, mit dem Zug Richtung Rioja. Durch fast alle Klimazonen Spaniens führt die Reise: karge Steppen, felsige Wüstenlandschaften, fruchtbare Wein- und Gemüsegebiete und vor dem Atlantik ein Gebirge, das an die Schweiz erinnert. In der Provinzstadt Lleida verlassen wir Jabier und den Schnellzug einen Augenblick. Mit einer Museumsbahn, dem Tren de Llacs (Zug der Seen), folgen wir einer Abzweigung in die Ausläufer der Pyrenäen. Einst war diese Linie eine Verbindung durch die Berge nach Frankreich. Heute werden rund 90 Kilometer auf spanischer Seite befahren. Der Zug kämpft sich über Viadukte und durch Tunnel entlang seiner namensgebenden türkisfarbenen Seen in die Berge hinauf. An Bord ist Esther aus Barcelona. Die kaufmännischer Angestellte genießt die Ruhe hier draußen auf besondere Art. Sie lernt Paragliden. Wir begleiten sie zu einem ihrer großen Alleinsprünge hinauf auf die atemberaubende Sierra del Montsec – und mit dem Gleitschirm hinunter. Sind die Täler des Rio Ebro und des Rio Oja fruchtbar und grün, erstreckt sich dahinter karge, unwirkliche Wüstenlandschaft. Die Einsamkeit einer 42.000 Hektar großen Halbwüste. In den Bardenas Reales, einem riesigen Naturschutzgebiet, begleiten wir den Biologen Alejandro Urmeneta Hernández bei seiner Forschungsarbeit über die Flugrouten der Gänsegeier. Seltene Vogelarten leben hier und ausgestorbene Arten werden derzeit wieder etabliert. Alejandro ist Hüter dieser einzigartigen Landschaft. Er bewacht als Biologe nicht nur die Flora der Halbwüste, die im UNESCO-Reservat liegt, sondern vor allem kümmert er sich auch um die Vögel in diesem Gebiet. Nicht einfach, denn das Naturschutzgebiet ist gleichzeitig auch Übungsgelände für NATO-Bomber und Top-Location für Werbe- und Filmdrehs. In Pamplona findet Spaniens wohl bekannteste Feier statt: die Sanfermines, die mit ihrer berühmten Stierhatz und dem Roman "Fiesta" von Hemingway so berühmt geworden ist. Eine Stadt taucht sich eine Woche lang in rot-weiße Farben und feiert eine Party, wie es sie weltweit nur selten gibt. Die Schichten im Café Iruña sind hart an diesen Tagen. Das alte Stammcafé am Platz war Hemingways Lieblingscafé. Heute und in den kommenden Tagen platzt es aus allen Nähten und die Kellnerin Sonja kommt ins Schwitzen, findet aber trotzdem ein nettes Wort für die "netten, aber oft sehr betrunkenen" Amerikaner und die "anstrengenden" Franzosen. Nur Spanier trifft sie in dieser Woche wenige in der bei Touristen beliebten Bar. Die sind draußen auf der Straße. Beim Encierro,

dem berühmten Stierlauf, durch die Gassen der Innenstadt von Pamplona. Jeden Morgen pünktlich um 8 Uhr werden die Stiere aus Gehegen zum Stierkampf in die Arena getrieben. Tausende Menschen versuchen vor ihnen herzulaufen, wie es die Jungs von Pamplona schon seit Jahrhunderten gemacht haben.

Nordspanien in sieben Stunden – Dokumentation, D 2016 Dienstag, 03.07.2018
Beginn: 15:15 Uhr Ende: 16:00 Uhr Länge: 45 min.

3sat
18:45
Di 03. Juli

Bahnhöfe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft

Das globale Bahnnetz hat eine glorreiche Vergangenheit. Aber hat es auch eine Zukunft? Dieser Frage geht der Film am Beispiel der legendären Eisenbahngesellschaft "Indian Railways" nach. 23 Millionen Gäste befördert die "Indian Railways" jeden Tag. In den nach Geschlechtern getrennten Vorort-Zügen von Mumbai trifft Korrespondentin Barbara Lüthi Frauen, die sich freie und sichere Fahrt erkämpfen. Manchmal entstehen im Zug sogar Freundschaften fürs Leben.

Bahnhöfe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft – Dokumentation, CH 2015 Dienstag, 03.07.2018
Beginn: 18:45 Uhr Ende: 19:00 Uhr Länge: 15 min.

3sat
02:55
Mi 04. Juli

Bahnhöfe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft

Das globale Bahnnetz hat eine glorreiche Vergangenheit. Aber hat es auch eine Zukunft? Dieser Frage geht der Film am Beispiel der legendären Eisenbahngesellschaft "Indian Railways" nach. 23 Millionen Gäste befördert die "Indian Railways" jeden Tag. In den nach Geschlechtern getrennten Vorort-Zügen von Mumbai trifft Korrespondentin Barbara Lüthi Frauen, die sich freie und sichere Fahrt erkämpfen. Manchmal entstehen im Zug sogar Freundschaften fürs Leben.

Bahnhöfe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft – Dokumentation, CH 2015 Mittwoch, 04.07.2018
Beginn: 02:55 Uhr Ende: 03:05 Uhr Länge: 10 min.

DMAX
02:00
Mi 04. Juli

Railroad Alaska
Im Auge des Sturms

Maschinenmeister George Huling, Bremser Davy Registe und Lokführer Bill Bivins beladen in Alaska 50 Waggons mit Stahlrohren im Wert von acht Millionen Dollar. Mit einem Gewicht von 10 000 Tonnen ist dies einer der schwersten Transporte des Winters. Damit die gigantische Ladung auf der 750 Kilometer langen, kurvenreichen Strecke nach Fairbanks nicht ins Rutschen gerät, wird alles doppelt und dreifach gesichert. Denn unterwegs droht den Eisenbahnern bei klirrender Kälte ein weiteres Problem: Der Wetterbericht hat einen Schneesturm angekündigt.

Railroad Alaska – Dokumentation, GB 2015 Mittwoch, 04.07.2018
Beginn: 02:00 Uhr Ende: 02:55 Uhr Länge: 55 min.

DMAX
02:55
Mi 04. Juli

Railroad Alaska
Schneechaos in den Talkeetna-Bergen

Bei minus 18 Grad Weichen und Schienen freizuschaukeln ist eine Sisyphusarbeit. Deshalb rücken die Eisenbahner in den Talkeetna-Bergen mit schwerem Gerät an. John Luxford und seine Kollegen haben einen Schotterpflug für ihre Zwecke umgerüstet. Das 23 Tonnen schwere Monstrum bahnt sich in Alaska mit 250 PS seinen Weg durch die eisige Winterslandschaft und räumt tonnenweise Neuschnee von den Schienen. Denn in Kürze wird ein schwer beladener Güterzug den Streckenabschnitt passieren.

Railroad Alaska – Dokumentation, GB 2015 Mittwoch, 04.07.2018
Beginn: 02:55 Uhr Ende: 03:45 Uhr Länge: 50 min.

DMAX
03:45
Mi 04. Juli

Railroad Alaska
Belagerungszustand

In dieser Folge transportieren Lokführer Bill Bivins und seine Arbeitskollegen 3000 Tonnen Militärausrüstung zu einem entlegenen Armeestandort in der Nähe von Fairbanks. In Fort Wainwright teilen sich 7000 Soldaten einen Truppenübungsplatz von der Größe Islands. Die "Arctic Warriors" verteidigen dort die nördlichste Grenze der USA. Die Ladung des Güterzugs füllt 40 Waggons und hat einen Wert von über 200 Millionen Euro. Deshalb wird die Fracht auf der einspurigen Strecke durch den Denali-Nationalpark strengstens überwacht.

Railroad Alaska – Dokumentation, GB 2015 Mittwoch, 04.07.2018
Beginn: 03:45 Uhr Ende: 04:40 Uhr Länge: 55 min.

DMAX
04:40
Mi 04. Juli

Railroad Alaska
Höllennacht

Im 4,3 Kilometer langen Whittier-Tunnel auf der Kenai-Halbinsel in Alaska muss ein defektes Gleis ersetzt werden. Für den Transport der Schienen sind 23 Waggons nötig. Die tonnenschweren Ersatzteile wurden zuvor miteinander verschweißt, damit man sie vor Ort schnellstmöglich verlegen kann. Doch die sperrige Fracht ist nur mittig gesichert und bringt Lokführer Bill Bivins auf dem Weg zur Baustelle an seine Grenzen. Denn sein Güterzug kriecht im Schnecken tempo durch die Wildnis und muss trotzdem pünktlich das Ziel erreichen.

Railroad Alaska – Dokumentation, GB 2015 Mittwoch, 04.07.2018
Beginn: 04:40 Uhr Ende: 05:25 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen
14:15
Mi 04. Juli

Eisenbahn-Romantik
Die Selfkantbahn

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 1995 Mittwoch, 04.07.2018
Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Mi 04. Juli

Eisenbahn-Romantik
Mit Pink Rail nach Neustrelitz

Eine rote Ferkeltaxe der Baureihe 172 durchstreift die Mecklenburgische Seenlandschaft, dann im Schneckentempo den märchenhaft dichten Stadtwald, um sich schlussendlich im Stadtverkehr einen Weg zum Hafen zu bahnen. Die Hafenbahn in Neustrelitz ist ein Chamäleon – eine Normalspurbahn, die zur Straßenbahn wird. "Eisenbahn-Romantik" begleitet die Männer auf einem Tagesausflug beim Fun-Treffen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Mittwoch, 04.07.2018

Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

NDR Fernsehen

15:15

Mi 04. Juli

Der Edelstein-Express

Mit dem Zug durch Brasilien

Glitzernde, kostbare Edelsteine, Glücksritter auf der Suche nach dem großen Fund, Frauen, die Smaragde waschen, eine rassige Sambakönigin, Nachfahren von vor 100 Jahren ausgewanderten Pommern und Ouro Preto, die ehemalige Stadt "des schwarzen Goldes" und heute UNESCO-Weltkulturerbe. All das begegnet dem Filmteam bei der Fahrt mit dem brasilianischen "Edelstein Express" von Belo Horizonte bis zur Hafenstadt Vitória, nördlich von Rio de Janeiro. Auf der 13-stündigen Fahrt rattert der Zug im gemütlichen Tempo durch faszinierende Landschaften: vorbei an der größten offenen Tagebaumine Brasiliens, weiter zu üppigen Urwäldern am Rio Doce, dem "süßen Fluss", dann nach Pancas zu den Pommerndeutschen. Dort gibt es ungewöhnlich aussehende Berge, die so genannten Zuckerhüte. Die Reise endet in der quirligen Hafenstadt Vitória, in der es traumhafte Badestrände gibt.

Der Edelstein-Express – Dokumentation, D 2013 Mittwoch, 04.07.2018

Beginn: 15:15 Uhr Ende: 16:00 Uhr Länge: 45 min.

SWR Fernsehen

14:15

Do 05. Juli

Eisenbahn-Romantik

Die Fichtelgebirgsbahnen – eine Spurensuche

Das Fichtelgebirge liegt zwischen Frankenwald und Tschechien ganz im Nordosten Bayerns – ein hufeisenförmiges Mittelgebirge mit Höhen bis etwas über 1.000 Metern. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde durch die bayerische Staatsbahn Bayerns Norden eisenbahntechnisch erschlossen, alle Strecken führten jedoch um das Fichtelgebirge herum. Zwischen 1877 und 1902 erkämpften sich dessen Bewohner nach und nach sieben Stichbahnen ins Gebirge, die der Region den "Anschluss an die große Welt" brachten. Heraustransportiert wurden vor allem Granit und Holz, während per Bahn je nach Saison Sommerfrischler oder Skifahrer und Rodler die faszinierenden Landschaften von Ochsenkopf und Kösseine besuchen konnten. Von all diesen Stichbahnen ist heute nur noch ein knapp 23 Kilometer langer Teil der ehemaligen Stichbahn Bayreuth bis Warmensteinach übrig geblieben, der von einer Regionalbahn betrieben ist. Der ganze Rest ist stillgelegt und größtenteils abgebaut. Viele Trassen sind schon zu Radwegen umgebaut, es sollen Wanderwege darauf angelegt werden – das Konzept des Naturparks Fichtelgebirge möchte die historischen Wege nutzen, um neue zu begehen. Obwohl die Eisenbahn im Fichtelgebirge schon lange keine Rolle mehr spielt, gibt es dort noch Menschen, die "ihr Bähnchen" nicht vergessen können und nostalgische Blicke zurückwerfen. "Eisenbahn-Romantik" ist mit ihnen auf Spurensuche gegangen und hat festgestellt: Auf ganz unterschiedliche Weise haben sie alle doch auch die Zukunft im Sinn.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Donnerstag, 05.07.2018

Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:45
Do 05. Juli

Eisenbahn-Romantik Die Chiemseebahn

Mitten im Herzen Oberbayerns liegt Prien am Chiemsee. Seit 1860 hat das Örtchen Bahnanschluss nach München und Salzburg. Damals diente das Reisen mehr und mehr dem Vergnügen und Sommerfrischler zog es an den herrlichen Chiemsee, dem Bayerischen Meer. Wie damals in Bayern üblich eiferten die Menschen dabei Ludwig II., dem "Kini", wie ihn seine Bayern noch heute nennen, nach. Er hatte die Insel Herrenchiemsee gekauft und ließ das neue Schloss Herrenchiemsee, ein Abbild von Versailles, erbauen. Die Baukosten trieben Ludwig II. fast in den Ruin. Nach seinem rätselhaften Tod 1886 wurden die Bauarbeiten eingestellt. Das Schloss wurde zur Besichtigung freigegeben und die Menschen strömten in Scharen – die Geburtsstunde der Chiemseebahn. Für den knapp zwei Kilometer langen Weg vom Bahnhof zur Schiffsanlegestelle benutzten die Touristen Pferdekutschen. Bis zu 60 Kutschen waren auf den schlecht befestigten Straßen unterwegs und es passierten allerhand Unfälle. Die einzige Lösung war 1887 der Bau der Chiemseebahn – vor 130 Jahren. Mit dem Bockerl, wie Nebenbahnen in Bayern gern genannt werden, kann man heute noch Kleinbahnidylle erleben, besonders bei weiß-blauem Jubiläumswetter über der ältesten ununterbrochen in Betrieb stehenden Dampfstraßenbahn.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Donnerstag, 05.07.2018

Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen
14:15
Fr 06. Juli

Eisenbahn-Romantik Südtiroler Zuggeschichten

Südtirol bietet Eisenbahnfreunden eine Vielzahl interessanter Bahnen. Die Reise beginnt unterhalb des Reschenpasses im Dreiländereck Schweiz, Österreich und Italien. Die Zuschauer fahren mit der Vinschgaubahn von Mals nach Meran. 60 Kilometer fährt der Zug entlang der Etsch aus der Welt der Berge und Gletscher hinab ins mediterrane Flair der Kurstadt. Immer noch entlang der Etsch fahren die Zuschauer weiter bis nach Bozen. Hier steigen sie um in eine Seilbahn, die die Reisenden auf das fast 1000 Meter höher gelegene Hochplateau Ritten bringt. Das Paradies für Sommerfrischler wurde einst mit der Rittnerbahn erschlossen. Teile davon existieren noch heute – ein nostalgischer Ausflug in die Bahngeschichte Südtirols. Ursprünglich hätte die 1906 eröffnete Vinschgaubahn über den Reschenpass nach Landeck in Tirol weitergebaut werden sollen, doch der Erste Weltkrieg kam dazwischen. Danach fiel das Gebiet des heutigen Südtirols an Italien und damit auch die Eisenbahn, die bis in die 90er Jahre von der italienischen Staatsbahn betrieben wurde. Die Bahn hatte es damals nicht leicht, Investitionen aus dem fernen Rom waren selten. Unpünktliche Züge und Busparallelverkehr sorgten für immer weniger Fahrgäste. 1990 fuhr der letzte Personenzug. Das sollte so bis 2005 bleiben. Damals wurde die Strecke wiedereröffnet. Nun setzt sich das Land Südtirol für die Bahn ein und investiert kräftige in die Modernisierung der Strecke und Sicherheitstechnik. Moderne Fahrzeuge mit Klimaanlage und WLAN sorgen zu dem für angenehmen Reisekomfort. Das Zugangebot wird von Einheimischen wie Touristen gleichermaßen gut angenommen, sodass die Kapazität heute bei Weitem nicht mehr ausreicht. 2019 soll die Strecke deshalb elektrifiziert sein. Dann können Züge mit mehr Sitzplätzen fahren. Die Kapazität soll sich dann von 5.000 Plätzen täglich auf 16.000 steigern. Lästiges Umsteigen in Meran wird der Vergangenheit angehören, Züge können durchgängig von Mals via Meran nach Bozen und von dort weiter nach Innsbruck oder Verona fahren. Die Vinschgaubahn ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie die Politik mehr Verkehr auf die Schiene bringen kann – wenn sie will. Neben der wechsellvollen Geschichte der Bahnstrecke, erzählt der Film auch von Interessantem und Sehenswertem links und rechts der Strecke. Das Team um Alexander Schweitzer besucht beispielsweise in Laas einen Marmorbruch, wo einer der wertvollsten Marmorarten weltweit abgebaut wird. Und natürlich wird auch über die Apfelbauern berichtet, die früher gar nicht von der Bahn begeistert waren. Und wer weiß schon, dass im Vinschgau eine der ersten Schreibmaschinen erfunden wurde? In Meran steigen die Zuschauer in den Zug nach Bozen. Für die Entwicklung der Kurstadt Meran hatte die 1881 eröffnete Bahnstrecke Bozen – Meran eine zentrale Bedeutung. Kaiserin Elisabeth, vielen besser bekannt als Sisi, oder auch der russische

Hochadel kamen mit der Bahn. Es gab sogar Kurswagen St. Petersburg – Meran. Die äußerst gewinnträchtige Strecke wurde erbaut und betrieben von der Gesellschaft Bozen-Meraner Bahn als private Sekundärbahn. Beim Bau der Strecke zahlt damals das Kaiserreich Subventionen, aber nur durch einen Trick: Ab 30 Kilometer Streckenlänge beteiligte sich der Staat an den Baukosten. Da die Strecke aber nur 30 Kilometer maß, wurde sie durch Kurven künstlich verlängert auf 31,8 Kilometer – daraufhin flossen die Subventionen. Nachdem Ersten Weltkrieg war die Strecke Teil des italienischen Eisenbahnnetzes, es verkehrten Züge der Trenitalia sowie landeseigene Züge der Südtirol Bahn und der Vinschgaubahn. Im herrlichen Bozen besuchen die Zuschauer den Waltherplatz mit dem Denkmal Walther von der Vogelweides. Er soll angeblich in Südtirol geboren worden sein. 1889 wurde das Denkmal erbaut und sollte das Deutschtum Bozens betonen. In der Nähe des Bahnhofs werfen die Zuschauer noch einen Blick in das Parkhotel Laurin. 1910 erbaut, ist das Hotel eine Art Museum der Kunst des 20. Jahrhunderts. Der kunstsinnige Inhaber hat in jedem Zimmer Werke u. a. von so bedeutenden Künstlern wie Kandinsky, Kokoschka oder Flora aufgehängt. Aufgrund seiner Kessellage ist es in Bozen im Sommer recht heiß und schwül. Wohlhabende Bozener haben sich daher seit Langem zur Sommerfrische auf das fast 1.000 Meter höher gelegene Hochplateau Ritten begeben. Noch heute verbringen etwa 500 Personen den Sommer oben im Örtchen Maria Himmelfahrt. Um leichter hinauf zu kommen, wurde eine Zahnradbahn, die Rittnerbahn, gebaut. In den 60er Jahren war sie dann nicht mehr zeitgemäß und heute bringt eine moderne Seilbahn Sommerfrischler und Touristen in elf Minuten hinauf. Die Reise durch Südtirol endet auf dem Rittnerhorn mit einem sensationellen Blick auf die in der Abendsonne rotglühenden Felsen der Dolomiten.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2016 Freitag, 06.07.2018

Beginn: 14:15 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 60 min.

SWR Fernsehen

15:25

Sa 07. Juli

Eisenbahn-Romantik

Ecuador

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D

Samstag, 07.07.2018

Beginn: 15:25 Uhr Ende: 15:45 Uhr

Länge: 20 min.

SWR Fernsehen

15:45

Sa 07. Juli

Eisenbahn-Romantik

Bahnabenteuer Iran

Ein unbekanntes wie widersprüchliches Land öffnet sich langsam. Um es kennenzulernen, bietet sich besonders eine Reise mit dem Zug an. Die Zuschauer entdecken den Iran auf der Transiranischen Eisenbahn, der bedeutendsten Schienenverbindung des alten Persiens. Die Strecke verläuft rund 1.400 Kilometer vom Persischen Golf über Teheran bis zum Kaspischen Meer. Die Zuschauer steigen ein in Khoramshahr am Schatt-el-Arab, dem Grenzfluss zwischen Irak und Iran. Vorbei an Ölfeldern erreichen sie Shushtar und besuchen die von der Unesco geadelten Wassermühlen. Nun beginnt der Aufstieg ins Zagros-Gebirge, wo die Reisenden einen Gebetshalt einlegen – das bedeutet 20 Minuten Verspätung. Der Isalm ist im Iran Staatsreligion und in jedem Bahnhof gibt es Gebetsräume. Atemberaubende Landschaften ziehen nun am Zugfenster vorbei bis die Reisenden zwischen Dorud und Arak auf 2.217 Metern Meereshöhe den Scheitelpunkt der Strecke und gleichzeitig den höchsten Punkt des iranischen Eisenbahnnetzes erreichen. Bei einem kurzen Stopp in Qom stärken die Bahnfahrer sich mit Sohan, einer Art Gebäck aus Weizenkeimen, Mehl und Zucker. Via Schnellbahntrasse erreichen die Reisenden mit Tempo 160 Teheran, die Hauptstadt des Iran. Im Ballungsraum Teheran leben mehr als 15 Millionen Menschen. Die Zuschauer besuchen den großen Basars und lernen dort, welche Kopftuchmode zurzeit in Vogue ist. Die letzte Etappe führt weiter in den Norden des Landes. Die Zuschauer sehen einem Teppichwäscher über die Schulter und erfahren weiter oben im Elburs-Gebirge, welche Rolle die Transiranische Eisenbahn im Zweiten Weltkrieg spielte bei Stalins Großoffensive gegen die Deutsche Wehrmacht. In Bandar Torkaman am Kaspischen Meer endet das orientalische Schienenabenteuer. Die Zuschauer lernen überaus

gastfreundliche Menschen kennen, die die Hoffnung haben, eines Tages ein freieres Leben erleben zu dürfen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Samstag, 07.07.2018

Beginn: 15:45 Uhr Ende: 16:15 Uhr Länge: 30 min.

DMAX

18:15

Sa 07. Juli

Railroad Australia

Craig Johns und Dave Lauricella transportieren mit ihrem Güterzug 3750 Tonnen Mineralsand von Broken Hill zum Hafen von Adelaide. Der Wert der Fracht, die unter anderem für die Herstellung von Kunststoffen und Farben verwendet wird, beträgt zwei Millionen australische Dollar. Ob die Eisenbahner den vereinbarten Zeitplan einhalten können, steht jedoch in den Sternen, denn das Verladen auf die Schiene hat länger gedauert als geplant. Reparaturgenie John Mackie bringt derweil in Down Under altersschwache Lokomotiven in Schwung.

Railroad Australia – Dokumentation, AUS 2016 Samstag, 07.07.2018

Beginn: 18:15 Uhr Ende: 19:15 Uhr Länge: 60 min.

DMAX

19:15

Sa 07. Juli

Railroad Australia

Im Norden von Queensland kündigt Qualm aus den Schornsteinen einer Fabrik in der Kleinstadt Proserpine den Beginn der Zuckerrohrsaison an. Gavin Noonan ist dort mit einer dieselhydraulischen Lok der Klasse 73 auf einem Schmalspurgleis unterwegs, um beladene Waggons zu transportieren. Paul Kemp und sein Mechaniker-Team nehmen unterdessen am Stadtrand von Melbourne arg strapazierte Schienenfahrzeuge unter die Lupe. Nach drei Millionen gefahrenen Kilometern mit unzähligen Passagieren werden dort die Drehgestelle einer "N463" generalüberholt.

Railroad Australia – Dokumentation, AUS 2016 Samstag, 07.07.2018

Beginn: 19:15 Uhr Ende: 20:15 Uhr Länge: 60 min.

SWR Fernsehen

14:15

Mo 09. Juli

Eisenbahn-Romantik

Bahnabenteuer Iran

Ein unbekanntes wie widersprüchliches Land öffnet sich langsam. Um es kennenzulernen, bietet sich besonders eine Reise mit dem Zug an. Die Zuschauer entdecken den Iran auf der Transiranischen Eisenbahn, der bedeutendsten Schienenverbindung des alten Persiens. Die Strecke verläuft rund 1.400 Kilometer vom Persischen Golf über Teheran bis zum Kaspischen Meer. Die Zuschauer steigen ein in Khoramshahr am Schatt-el-Arab, dem Grenzfluss zwischen Irak und Iran. Vorbei an Öfeldern erreichen sie Shushtar und besuchen die von der Unesco geadelten Wassermühlen. Nun beginnt der Aufstieg ins Zagros-Gebirge, wo die Reisenden einen Gebetshalt einlegen – das bedeutet 20 Minuten Verspätung. Der Isalm ist im Iran Staatsreligion und in jedem Bahnhof gibt es Gebetsräume. Atemberaubende Landschaften ziehen nun am Zugfenster vorbei bis die Reisenden zwischen Dorud und Arak auf 2.217 Metern Meereshöhe den Scheitelpunkt der Strecke und gleichzeitig den höchsten Punkt des iranischen Eisenbahnnetzes erreichen. Bei einem kurzen Stopp in Qom stärken die Bahnfahrer sich mit Sohan, einer Art Gebäck aus Weizenkeimen, Mehl und Zucker. Via Schnellbahntrasse erreichen die Reisenden mit Tempo 160 Teheran, die Hauptstadt des Iran. Im Ballungsraum Teheran leben mehr als 15 Millionen Menschen. Die Zuschauer besuchen den großen Basars und lernen dort, welche Kopftuchmode zurzeit en Vogue ist. Die letzte Etappe führt weiter in den Norden des Landes. Die Zuschauer sehen einem Teppichwäscher über die Schulter und erfahren weiter oben im Elburs-Gebirge, welche Rolle die Transiranische Eisenbahn im Zweiten Weltkrieg

spielte bei Stalins Großoffensive gegen die Deutsche Wehrmacht. In Bandar Torkaman am Kaspischen Meer endet das orientalische Schienenabenteuer. Die Zuschauer lernen überaus gastfreundliche Menschen kennen, die die Hoffnung haben, eines Tages ein freieres Leben erleben zu dürfen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Montag, 09.07.2018

Beginn: 14:15 Uhr Ende: 14:45 Uhr Länge: 30 min.

SWR Fernsehen

14:45

Mo 09. Juli

Eisenbahn-Romantik

Am Kanal entlang – Eisenbahn in Panama

Viel älter, aber weit weniger bekannt als der Kanal ist die Eisenbahn von Panama. Sie wurde 1855 eröffnet und durchkreuzte lange vor dem Kanal das Land vom Pazifik bis zum Atlantik. Sie verlor ihre Bedeutung, als ab 1896 die transkontinentale Eisenbahnstrecke in den USA die beiden Küsten Nordamerikas verband. Erst beim Kanalbau ab 1881 spielte die Panama Railway wieder eine Rolle beim Material- und Arbeitertransport. Danach versank sie erneut in die Bedeutungslosigkeit – die Wasserstraße war ein zu großer Konkurrent. Erst Anfang unseres Jahrhunderts wurden die Vorzüge der 77 Kilometer langen Strecke von Panama-City am Pazifik nach Colón an der Karibikküste wiederentdeckt. Seither ist die Panama Canal Railway für den schnellen Containertransport im Einsatz und ebenso für einen Personenzug, der jeden Werktag einmal direkt am Kanal entlang von Küste zu Küste fährt und zurück. Hauptsächlich genießen Touristen aus aller Welt den Blick auf die riesigen Containerschiffe und die Schleusen im Kanal. Dort verrichten Schlepperboote und Treidellokomotiven Millimeterarbeit beim Manövrieren der Schiffe. Eine bizarre Landschaft tut sich im künstlich gefluteten Gatun-See auf. Ein Drittel der Strecke fährt der Zug hier über einen Damm. Rechts und links die abgestorbenen Baumstümpfe des ehemaligen Regenwalds. Der Film berichtet aber nicht nur über den Kanal und seine Eisenbahn. Auch die moderne Stadt Panama-City ist einen Besuch wert, mit Metro und Altstadt und der Dschungel des Nationalparks Soberania mit seinen seltenen Tieren. Auch die karibischen Inseln San Blas mit ihren indigenen Bewohnern, den Kunas "Ach wie schön ist Panama" heißt das kleine Büchlein des deutschen Schriftstellers und Illustrators Janosch, der damit unzählige Kinder und deren Eltern beglückte. Er hatte recht, und davon will dieser Film erzählen.

Eisenbahn-Romantik – Dokumentation, D 2017 Montag, 09.07.2018

Beginn: 14:45 Uhr Ende: 15:15 Uhr Länge: 30 min.